

# Kohärenz-Screening naturschutzpolitischer Instrumente mit sozialen Zielen

Anhang zum BfN-Skript „Naturschutz und soziale Ziele integrieren: Praxisbeispiele und Politikempfehlungen“ (Kap. 4.1)

Autor\*innen der Screening-Tabelle: Dirk Arne Heyen, Lars Albus, Melanie Pietschmann, Laura von Vittorelli (alle Öko-Institut)

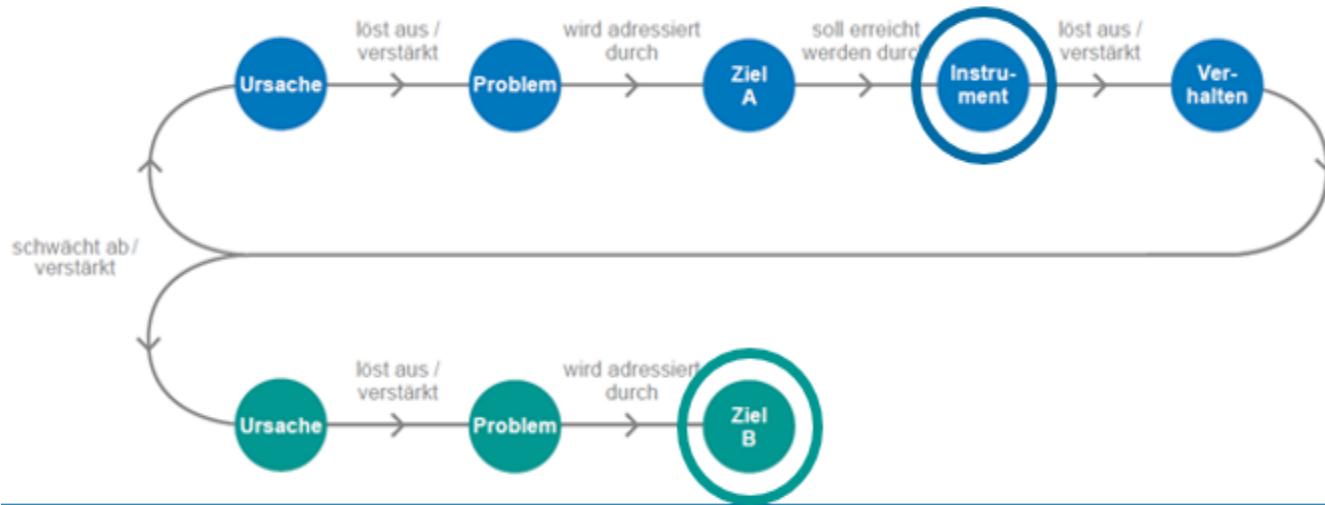
*Hinweis: Um die Inhalte der Tabelle auf Seite 3 gut lesen zu können, stellen Sie die Anzeige / den Zoom auf 300 %.*

## Erläuterung der Screening-Tabelle:

In der folgenden Tabelle geht es immer um die Wirkung eines naturschutzpolitischen Instruments (Zeile) auf ein soziales Politikziel (Spalte). Der Fokus sollte dabei auf mittelfristigen Wirkungen (ca. 2 – 15 Jahre) innerhalb Deutschlands liegen. Dabei kann es sich um lokale Wirkungen handeln.

Im Sinne eines „Screenings“ wurden die Wirkungen nicht in der Tiefe analysiert, sondern auf Grundlage vorhandener Expertise, ergänzt um gezielte Literatur- und Internet-Recherchen, Nachfragen bei weiteren Kolleg\*innen sowie ein Vier-Augen-Prinzip (teilweise auch „sechs Augen“). Als Hilfestellung, über Wirkungen nachzudenken, waren bei den sozialen Zielen jeweils noch detaillierte Fragen als Notiz hinterlegt (die in der PDF-Fassung aber nicht angezeigt werden können).

Beim Nachdenken über den Wirkungszusammenhang sollte eine Wirkungskettenlogik angewendet werden (vgl. Grafik): Löst das Instrument (blauer Ring) Verhaltensweisen aus (oder verstärkt oder verhindert es Verhaltensweisen), die soziale Probleme, die das jeweilige soziale Ziel (grüner Ring) adressiert, verstärken oder abschwächen?



Quelle der Grafik: eigene Darstellung, basierend auf Wolff et al. (2016):

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/kohärenzprüfung-umweltpolitischer-ziele>

Die zentrale(n) Wirkung(en) sollen so knapp wie möglich, aber so verständlich wie nötig in 1-3 (Halb-)Sätzen beschrieben werden. Dabei sollten, wo passend, auch ambivalente Wirkungen beschrieben werden.

Wenn keine relevanten Wirkungen erkennbar sind, sollte „keine relevante Wirkung“ in die Zelle eintragen (evtl. mit kurzer Begründung, wenn dies etwaigen Vorurteilen widerspricht), damit klar ist, dass der Wirkungszusammenhang geprüft wurde.

Zum Schluss sollten die Zellen wie folgt nach ihrer überwiegenden Wirkung eingefärbt werden:

Klar positive Wirkung (Grün)	Leicht positive Wirkung (Hellgrün)	Ambivalent / dominierende Wirkung unklar (Grau)	Leicht negative Wirkung (Hellorange)	Klar negative Wirkung (Orange)	Keine relevante Wirkung (Weiß)
------------------------------------	------------------------------------------	----------------------------------------------------------	--------------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------

Die Ergebnisse aus der Tabelle sind im BfN-Skript in Kap. 4.1.2 zusammengefasst.

Wirkung von Naturschutz-Instrumenten auf soziale Ziele	Schutz von Leben & Gesundheit		Zugang zu Grundversorgung und öffentlichen Infrastrukturen						Persönliche Ressourcen			Partizipation	
	Gesundheit & Erholung (physisch & psychisch)	Schutz vor Extremwetter und Katastrophen (Folgen)	Ausreichende, gute & bezahlbare Nahrungsmittel, inkl. Trinkwasser	Angemessener & bezahlbarer Wohnraum	Verlässliche & bezahlbare Energie	Allgemein zugängliche & bezahlbare Mobilität	Allgemein zugängliche Grünflächen (u.a. als öffentl. Begegnungsräume)	Bildung	Beschäftigung	Einkommen	Eigentum, Nutzungs- und Verfügsrechte		
Naturschutz-Instrumente													
<b>Schutzegebiete mit Naturschutz als Primärziel</b>	Schutzegebiete tragen v.a. lokal zu gesunden Umweltbedingungen bei und bieten Erholungsmöglichkeiten.	Schutzegebiete können das lokale Klima (Hitzeschutz), die Aufnahmefähigkeit bei Starkregen / Hochwasser und den Erosionsschutzbewiesen.	Solche Schutzegebiete werden insbesondere Bauernhöfen innerhalb des Schutzegebietes und kleinen auch vorhoben im Landes einschränken - kann lokal relevante Auswirkungen haben	Solche Schutzegebiete können die Möglichkeiten zur ökologischen Versiegelung verhindern bzw. einschränken - für Energieversorgung / preise insgesamt aber nur begrenzt relevant	Solche Schutzegebiete können neue Verkehrsinfrastruktur beschaffen bzw. Umlegungen nötig machen - aber nur geringe Wirkung z.B. Altlastenmodell (kleine Umw...)	Schutzegebiete sichern allgemein und kostenlos Jüngliche Grünflächen	Schutzegebiete vermieten Arbeitsplätze in Naturschutz & Tourismus; beschränken andererseits andere (intensive) wirtschaftliche Nutzungen	Gewisse Einkommenszuflüsse in land- und Forstwirtschaft möglich durch Pachtverträge; Wirkungen durch Naturschutzbauwerke (vergleich mit Alternativbeschäftigung unklarer)	Schutzegebiete mit Naturschutz als Primärziel schützen bestimmte Nutzungsmöglichkeiten der Eigentümer*innen von Schutzegebietflächen ein.	Bei Errichtung von Naturerhaltungsgebieten werden Baugebnisse und Verbindliche bestellt; letztere haben a.s auch eine größere Rolle bei Umsetzungspflichtigenmaßnahmen	Politische Partizipation		
<b>Schutzegebiete zur nachhaltigen Nutzung</b>	Schutzegebiete tragen v.a. lokal zu gesunden Umweltbedingungen bei und bieten Erholungsmöglichkeiten.	Schutzegebiete können das lokale Klima (Hitzeschutz), die Aufnahmefähigkeit bei Starkregen / Hochwasser und den Erosionsschutzbewiesen; die Schutzegebieteintensität ist jedoch geringer ausgedeutet.	Teilweise werden traditionelle standortangepasste Bewirtschaftungsformen bevorzugt, dies kann zu Versorgung mit sauberem Trinkwasser beitragen.	Solche Schutzegebiete erlauben oft weiterhin eine Nutzung, wenn auch teilweise in eingeschränkten Rahmen	In solchen Schutzegebieten sind entsprechende Anlagen in der Regel möglich, müssen jedoch mehr Aufgaben übertragen, was zu höheren Kosten führen	Schutzegebiete können neue Verkehrsinfrastruktur beschaffen bzw. Umlegungen nötig machen - aber nur geringe Wirkung z.B. Altlastenmodell (kleine Umw...)	Schutzegebiete sichern allgemein und kostenlos Jüngliche Grünflächen	Schutzegebiete vermieten Nutzungsbeschränkungen, Schaffung von Arbeitsplätzen in Naturschutz und Tourismus; Unterstützung der traditionellen Land- und Forstwirtschaft.	Schutzegebiete mit dem Ziel einer nachhaltigen Nutzung schränken die Nutzungsmöglichkeiten der Eigentümer*innen im geringen Maß ein.	Diese Art der Schutzegebiete sollen als Bindeglied zwischen Naturschutz und Wirtschaft dienen, um sie in die auch Belebungsförderungsformate, dies ist aber nicht vorgeschrieben.			
<b>Artenschutzvorschriften</b>	Die Erfahrung der Artenvielfalt kann das Risiko von Zoonosen reduzieren. Die Beobachtungsmöglichkeit einer lebenden Tierwelt kann zur Erholung beitragen.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	In eingeschränktem Rahmen können sie Neubauten erschweren/verzerrn	Der Neubau von übergrößen (bspw. Windkraft, Wasserkraft) kann deutlich in bestimmten Ortschaften erschwert/verzerrt werden	keine relevante Wirkung (geschützte Arten werden oft ungünstig für Verkehrsinfrastruktur)	Kann in Einzelfällen die Nutzung von Grün-/öffentlichen Flächen (schwierige einschränken oder die Neuauktion erschweren, i.d.R. aber nicht relevant)	keine relevante Wirkung	Positive Beschaffungseffekte im Bereich Planung & Genehmigung sowie Förderung, evtl. negative Effekte in der Wirtschaft durch höhere Planungskosten, sowie Einflussnahme auf Investitionen bspw. in der Landwirtschaft, Gesamtwirkung unklar	Positive Einkommenseffekte im Bereich Planung & Genehmigung sowie Förderung, evtl. negative Effekte in der Wirtschaft durch höhere Planungskosten, sowie Einflussnahme auf Investitionen bspw. in der Landwirtschaft, Gesamtwirkung unklar	Kann Auswirkungen haben, wie ein Grundstück genutzt werden kann	keine relevante Wirkung	
<b>Vorschriften zum Schutz von Tieren vor Lärm- und Lichtimmissionen</b>	Die Reduktion der Artenvielfalt kann das Risiko von Zoonosen reduzieren. Die Beobachtungsmöglichkeit einer lebenden Tierwelt kann zur Erholung beitragen.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	In Kombination mit anderen Vorschriften (Schutzegebiete, Artenschutzvorschriften) kann es zu Pläzzierungänderungen / erhöhten Auflagen kommen.	keine relevante Wirkung	The Vorschriften können dazu beitragen, dass öffentliche Grünflächen erhalten bleiben.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung (jenseits minimaler Eingriffe im Einzelfall hinsichtlich der Art der Beleuchtung ggf.)	keine relevante Wirkung		
<b>UVP &amp; SUP</b>	Durch die Prüfungen werden umwelt- und sozial auch gesundheitsrelevante Auswirkungen ermittelt (Lärm, Schadstoffe etc.). Dies stellt die Grundlage dar, diese möglichst zu verhindern und auszugleichen.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	Durch die Prüfungen werden alle umweltrelevanten Auswirkungen ermittelt, u.a. auch auf Gewässer, oder Schadstoffe einer Anlage, welche sich auf die Landwirtschaft auswirken können.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	Durch die Prüfungen werden alle umweltrelevanten Auswirkungen ermittelt, die auf Gewässer und Schäden von Grünflächen beitragen können.	keine relevante Wirkung	Positive Beschaffungseffekte im Bereich Planung & Genehmigung sowie Förderung, evtl. negative Effekte in der Wirtschaft durch höhere Planungskosten, sowie Einflussnahme auf Investitionen bspw. in der Landwirtschaft, Gesamtwirkung unklar	UVP kann zu Planungsänderungen führen, die sich auf Eigentum und Nutzungsmöglichkeiten auswirken.	UVP und SUP sind zentral für die Offizialisierung/Beteiligung (ebenso manche sozialen Gruppen, die stärker beteiligt als andere)	
<b>Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung</b>	Allgemeine Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes bleibt erhalten - und damit auch der gesundheitliche Nutzen	Kann in Einzelfall positive Auswirkungen geschützt oder aufgewertet werden, welche zum Schutz vor Extremwetterfolgen beitragen	Kann im Einzelfall positive Auswirkungen haben, wenn dadurch bestimmte Flächen geschützt oder aufgewertet werden	Kann bei Neubauten zu einer leichten Verteuerung führen	Kann bei neuen Anlagen zu einer leichten Verteuerung führen	keine relevante Wirkung (nach auf Bezahlbarkeit, da Ausgleichszuschläge für Verkehrsinfrastruktur aus öffentlichen Haushalten finanziert werden)	keine relevante Wirkung (nur im Einzelfall sind positive oder negative Auswirkungen möglich)	keine relevante Wirkung	Positive Beschaffungseffekte im Bereich Planung & Genehmigung; evtl. negative Effekte in der Wirtschaft durch höhere Planungskosten, Gesamtwirkung unklar	Positive Einkommenseffekte im Bereich Planung & Genehmigung; evtl. negative Effekte in der Wirtschaft durch höhere Planungskosten, Gesamtwirkung unklar	Kann im Einzelfall Auswirkungen haben, wie ein Grundstück genutzt werden kann	keine relevante Wirkung	
<b>Haftung bei Biodiversitätschäden</b>	Durch Schadensvermeidung bzw. -beseitigung können Naturräume geschützt und ihre wissensfördernden Wirkungen erhalten werden	Kann gewisse positive Auswirkungen haben, da so Naturräume besser geschützt und erhalten bleiben	Durch Schadensvermeidung bzw. -beseitigung können Naturräume, darunter auch die hier besonders relevanten Gewässer, besser geschützt werden.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	Durch Schadensvermeidung bzw. -beseitigung werden Naturräume, welche auch Grünflächen umfassen, besser geschützt.	keine relevante Wirkung	Überwiegend positiv, da nur punktuelle Nutzungseinschränkungen. Unterstützung von Arbeitnehmern in der Landwirtschaft, Unterstützung der traditionellen Land- und Forstwirtschaft.	Das Haftungsrisiko kann zu Einschränkungen der Verfügungsmöglichkeiten von Eigentümern führen, gleichzeitig werden Gründstücke besser vor Schäden geschützt.	keine relevante Wirkung		
<b>Vorschriften zu invasiven Arten</b>	Beide invasive Arten und Parasiten, übertragene Krankheiten, können Allergien verursachen oder erhöhte Pestizideinsätze erfordern - Vorschriften daher positiv.	Invasive Wasserpflanzen können Fließgewässer "verstopfen" und das Risiko von Überschwemmungen erhöhen. Vorschriften dürfen postuieren (Fallen) oder positiv.	Invasive Pflanzen können Entfernung & Fischbestände reduzieren, höheren Pestizideinsatz erfordern, im Fall von Muscheln Wasseranlagen verstopfen und Trinkwasserkörpern daß positiv.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	Einige (z.B. wachsende und Allergen auslösende) Pflanzen, oft auch Tiere, können die Qualität von Grünanlagen einschränken - Vorschriften daher positiv	diverse Auswirkungen, zu Problemen und Prävention von bzw. Umgang mit invasiven Arten	keine relevante Wirkung (in seltenen Einzelfällen bei großen Schäden möglich)	Invasive Arten können Entfernung & Fischbestände reduzieren und Biotopschäden verursachen, ebenso kann die Einkommen der hier abhängigen Landwirtschaft und Fischerei geschränkt. Für die haffenden Akteure kann sich Einkommen dagegen reduzieren.	Vorschriften schützen Eigentümer*innen, was sie auf ihren Grundstücken tun dürfen, ausserdem dürfen, gezielt gewisse Emissions in Landwirtschaft und Fischerei mindern - Vorschriften daher positiv	Im Zuge der Formulierung von Managementmaßnahmen (z.B. zu invasiven Arten) findet eine Öffentlichkeitsbeteiligung statt	
<b>Regeln zu Pflanzenschutzmitteln (PSM) und Nährstoffeinträgen</b>	Reduziert Ernteschäden, die aus der Anwendung von PSM und Dung er sowie durch entsprechende Belastungen von Luft, Wasser und Nahrungsmitteln resultieren.	Kann den Handlungsspielraum auf Extremwetter durch PSM und Düngemittel zu nutzen, um hohe Nitratbelastungen (Frot-Gebiete); Problem v.a. für einkommensschwache Gruppen	Positive Wirkung auf Trinkwasserqualität durch PSM und Düngemittel, wenn hoher Nitratbelastung (Frot-Gebiete); Ggf. erhöhte Lebensmittelpreise (Problem v.a. für einkommensschwache Gruppen) durch leicht geringere Erzeugung.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	Düngungswirkung kann im Einzelfall v.a. auf Flächen mit schlechter Erziehung wirken und die Ertragrate erhöhen, ebenso wie auf Betriebsflächen, die sonst keine Nutzung möglich wären. Durch PSM wird Bodenfruchtbarkeit ->langfristige Wirtschaftsgrundlage	Handlungsfreiheit / Nutzungsmöglichkeiten durch Biotopschutzmaßnahmen wird eingeschränkt. Gleichzeitig positive Wirkungen auf Ökosysteme und Bodenfruchtbarkeit ->langfristige Wirtschaftsgrundlage		keine relevante Wirkung	
<b>Naturschutzförderung in der Landwirtschaft</b>	Steigert ggf. Erholungswert von Naturräumen dadurch, dass ökologische Aufwertung stattfindet.	Ganghofer Bewuchs kann die Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens steigern; Hecken bieten Erotionschutz erhöhen; Bienen und Wildvögel fördern; umfangreiche Maßnahmen z.B. Wiedervernaturung, Renaturierung von Auen	keine relevante Wirkung	gefährdet Naturhaushalt und Weitbach nicht mit der Errichtung und dem Betrieb von Windenergie- oder Agri-PV-Anlagen auf derselben Fläche vereinbar	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	Naturschutz-Bildung von Landwirt*innen durch Behörden, Landwirtschafts-kammer, Anbauverbände, kann in Kombination mit Verarbeitungsbetrieben v.a. in der Landwirtschaft Förderungen und umfangreiche Tätigkeit im Naturschutz können neue Einkommensquellen von Betrieben darstellen	ggf. Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Landschaftsgestaltung bei größeren Naturschutzmaßnahmen	keine relevante Wirkung	Förderungen können negative Auswirkungen auf die Nutzungsmöglichkeiten Naturschutzmaßnahmen ausgleichen. Förderungen und umfangreiche Tätigkeit im Naturschutz können neue Einkommensquellen von Betrieben darstellen	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	
<b>Unterstützung der Bio-Landwirtschaft</b>	Reduziert Gesundheitsrisiken, die bei konventioneller Wirtschaftswise aus der Diversifizierung des Bodens erhöhten. Diversifizierung von Pflanzenarten und unterschiedlicher Ausrichtung reduziert ökologisches Risiko im Bereich des Extremwetter.	Höhere Bodenfruchtbarkeit / qualität und Infiltrationsrate des Bodens erhöht. Diversifizierung von Pflanzenarten und unterschiedlicher Ausrichtung reduziert ökologisches Risiko im Bereich des Extremwetter.	keine relevante Wirkung (durch Preis von Biolandwirtschaft, aber über die Nutzungsmöglichkeiten der Bodenfruchtbarkeit werden nicht beeinflusst)	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	Projekte des BD, Informationsquellen wie oekotrophie.de, Beratung und Beratungslinien werden neue Arbeitsplätze (für Menschen mit unterschiedlichen Bildungs niveau) geschaffen	je nach Betriebstyp, Ausrichtung und Größe kann die Nutzungsmöglichkeiten der Bodenfruchtbarkeit erhöht werden	Mitteilungen stellen Einkommen in der Bio-Landwirtschaft (haft auf dem Betrieb) bei konkreten Fördermaßnahmen erhöht. Bundesland spezifisch und nicht für alle Betriebe gleich attraktiv bei ertragsschwachen Standorten die Nutzungsmöglichkeiten erhöht	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung		
<b>Projektförderung über das Bundesprogramm Biologische Vielfalt (BPBV)</b>	Das Programm fördert die Schaffung und den Erhalt von naturnahen Erholungsräumen.	Fördermaßnahmen für Erhalt & Renaturierung von Naturräumen (z.B. Moore & Auen) erhöhen die Widerstandsfähigkeit der Regionen gegen extreme Wetterereignisse.	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	Das Programm fördert Projekte, die Grünflächen in Siedlungsbereichen schaffen und erhalten, insb. durch den Förderabschluss "Stadtgrün".	Information und Kommunikation sind verbreiteter Bestandteil von jedem Projekt. Teilweise werden die geförderten Projekte primär ein Bildungsort (z.B. Projekt "UrbanWild").	Durch die geförderten Projekte werden Arbeitsplätze vor allem in der Naturschutzforschung und -praxis geschaffen	Durch die geförderten Projekte werden Arbeitsplätze vor allem in der Naturschutzforschung und -praxis geschaffen	keine relevante Wirkung	Information & Kommunikation sind Pflicht aller Projekte. Tie fördert Projekte den Aufbau regionaler Akteur*innen. Im Fördererschwerpunkt "Stadtgrün" sind explizit interdisziplinäre Aktivitäten und Beteiligungsformate geplant.		
<b>Projektförderung über das Förderprogramm "Chance.natur"</b>	Das Programm fördert die Schaffung und den Erhalt von naturnahen Erholungsräumen.	Körnermaßnahmen zur Renaturierung und zum Erhalt von Lebensräumen erhöhen die Widerstandsfähigkeit gegen Extremwetterereignisse.	Kein explizites Ziel, aber geförderte Schutzegebiete können zur Versorgung mit sauberem Trinkwasser beitragen	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	Große Förderungen zur Nutzungsmöglichkeiten der Job v.a. im Naturschutzschaffen Verluste, Tw. werden durch die Umsetzung weitere Jobs geschaffen / erhalten (z.B. für Hirsche im Projekt "Weitwiesen im Pöhlwald").	Durch die geschaffenen Jobs v.a. im Naturschutz entstehen auch zusätzliche Einkommen.	keine relevante Wirkung	Information & Kommunikation sind Pflicht und Grundlage von Beteiligungsformate sind allerdings nicht vorgeschrieben.			
<b>Naturschutzkommunikation und -bildung</b>	Kommunikation & Bildung können das Bewusstsein für den Beitrag von Natur für die Erholung fördern, und damit gesundheitliche und soziale Nutzerlebnisse befördern.	Kommunikation & Bildung können das Wissen über Naturräumen erhöhen, Assoziationsmaßnahmen fördern. Vulnerable Gruppen bzw. Regionen mit erhöhtem Risiko können verstärkt sensibilisiert werden.	keine relevante Wirkung (aber direkt über Beförderung spezifischer Maßnahmen, deren Wirkungen in den anderen Zeilen beschrieben sind)	keine relevante Wirkung (aber direkt über Beförderung spezifischer Maßnahmen, deren Wirkungen in den anderen Zeilen beschrieben sind)	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung	Bildung und Kommunikation können die Nutzung/Nachfrage und die Bewertung von Grünflächen unterstützen.	Tragt zur Allgemeinbildung und speziell zur Natur- und Nachhaltigkeitsbildung bei.	Bildungs- und Kommunikationsprojekte können Einkommen in Bildungs- und Naturschutzzwecktor schaffen.	keine relevante Wirkung	Information und Bildung fördern die Möglichkeit zur informierten Partizipation der Bevölkerung.		
<b>Stakeholder-Beteiligung</b>	keine relevante Wirkung (nur sehr indirekt über Beförderung spezifischer Maßnahmen, deren Wirkungen in den anderen Zeilen beschrieben sind)	keine relevante Wirkung (nur sehr indirekt über Beförderung spezifischer Maßnahmen, deren Wirkungen in den anderen Zeilen beschrieben sind)	keine relevante Wirkung (nur sehr indirekt über Beförderung spezifischer Maßnahmen, deren Wirkungen in den anderen Zeilen beschrieben sind)	keine relevante Wirkung (nur sehr indirekt über Beförderung spezifischer Maßnahmen, deren Wirkungen in den anderen Zeilen beschrieben sind)	keine relevante Wirkung	keine relevante Wirkung (nur sehr indirekt über Beförderung spezifischer Maßnahmen, deren Wirkungen in den anderen Zeilen beschrieben sind)	keine relevante Wirkung (nur sehr indirekt über Beförderung spezifischer Maßnahmen, deren Wirkungen in den anderen Zeilen beschrieben sind)	keine relevante Wirkung (nur sehr indirekt über Beförderung spezifischer Maßnahmen, deren Wirkungen in den anderen Zeilen beschrieben sind)	keine relevante Wirkung (nur sehr indirekt über Beförderung spezifischer Maßnahmen, deren Wirkungen in den anderen Zeilen beschrieben sind)	keine relevante Wirkung (nur sehr indirekt über Beförderung spezifischer Maßnahmen, deren Wirkungen in den anderen Zeilen beschrieben sind)	Stakeholder-Beteiligung bedeutet Partizipationsmöglichkeit (wenngleich möglicherweise nicht für alle)		